

[Zur Navigation springen](#)[Zur Suche springen](#)

Köppern

Stadt FriedrichsdorfKoordinaten: [50° 16' 33" N, 8° 39' 1" O](#) | |

Höhe: 208 (194–259) m ü. [NHN](#)

<u>Einwohner:</u>	6108 (31. Dez. 2013) ^[1]
-------------------	-------------------------------------

<u>Eingemeindung:</u>	1. August 1972
-----------------------	----------------

<u>Postleitzahl:</u>	61381
----------------------	-------

Vorwahl: 06175



Blick über Köppern von Osten

Köppern ist ein Stadtteil der Stadt [Friedrichsdorf](#) im [hessischen Hochtaunuskreis](#), in der Nähe von [Frankfurt am Main](#).



Inhaltsverzeichnis

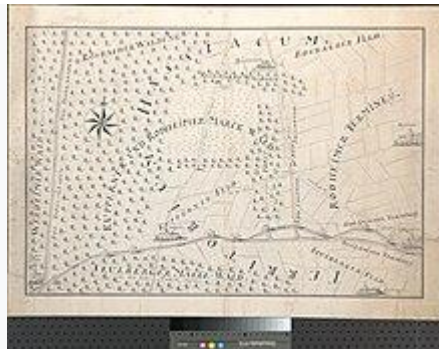
- 1Geographie
- 2Geschichte
 - 2.1Gebietsreform
 - 2.2Ortsname
- 3Politik
 - 3.1Wappen
- 4Kultur und Sehenswürdigkeiten
 - 4.1Bauwerke
 - 4.2Kultur
- 5Sport
- 6Wirtschaft und Infrastruktur
 - 6.1Bildung
 - 6.2Verkehr
 - 6.3Waldkrankenhaus

- 6.4 [Quarzit-Werk](#)
- 6.5 [Munitionsdepot Köppern](#)
- 7 [Persönlichkeiten](#)
- 8 [Weblinks](#)
- 9 [Einzelnachweise](#)

Geographie [\[Bearbeiten\]](#) | [\[Quelltext bearbeiten\]](#)

Der Ort Köppern liegt im [Vordertaunus](#) rund 20 Kilometer nordwestlich von Frankfurt am Main in einem reich bewaldeten Tal des [Erlenbachs](#). Köppern grenzt mit seiner westlichen Gemarkungsgrenze an den römischen [Limes](#). Nachbarorte sind [Rosbach vor der Höhe](#) (Norden), [Rodheim vor der Höhe](#) (Osten), [Burgholzhausen vor der Höhe](#) (Südosten), die Kernstadt [Friedrichsdorf](#) mit Dillingen (Süden) sowie [Wehrheim](#) (Nordwesten). Das Erlenbachtal im Nordwesten, im Verlauf bis Wehrheim [Köpperner Tal](#) genannt, stellt eine wichtige Verbindung ins [Usinger Land](#) dar.

Geschichte [\[Bearbeiten\]](#) | [\[Quelltext bearbeiten\]](#)



Karte von 1738 mit dem Dorf Köppern und den Mühlen am Erlenbach



Köpperner Ortsmitte, früher Markt

Die älteste erhaltene Erwähnung von Köppern stammt aus dem Jahr 1269, als dem *Burchard von Printsac* vom Grafen Gerhard von [Eppstein](#) eine [Wassermühle](#) zu „copperno“ zu [Lehen](#) gegeben wurde.

1486 verkaufte Gottfried X. von [Eppstein](#) mit Einwilligung des [Lehensherrn](#), des [hessischen Landgrafen](#), das Amt Homburg samt den zugehörigen Dörfern – also einschließlich Köppern – für 19.000 [Gulden](#) an Graf [Philipp I. \(den Jüngeren\)](#) von [Hanau-Münzenberg](#). Die [Hanauer Grafen](#) behielten das Amt aber nicht lange. 1504 unterlag Hanau im [Landshuter Erbfolgekrieg](#), Landgraf [Wilhelm II.](#) von Hessen dagegen stand auf Seiten der Sieger und beschlagnahmte das Amt. Auf dem [Reichstag von Worms](#) kam es 1521 zu einem Vergleich durch die Vermittlung Kaiser [Karls V.](#): Gegen Zahlung einer Summe von 12.000 Gulden verzichteten die Grafen von Hanau auf ihre Ansprüche.^[2]

Bei der Teilung der Landgrafschaft Hessen unter [Philipp I.](#) 1567 kam Köppern zur [Landgrafschaft Hessen-Darmstadt](#), mit der Unabhängigkeit der [Landgrafschaft Hessen-Homburg](#) 1622 zu dieser.

[Leinenweberei](#) und [Ziegelbrennerei](#) stellten neben der Landwirtschaft lange Zeit die wichtigsten Erwerbszweige dar. Später kamen die Fabrikation von [Hüten](#) und die Verarbeitung von [Leder](#) hinzu. 1901 wurde vom Frankfurter Arzt [Emil Sioli](#) das heute noch bestehende [Waldkrankenhaus](#) (Fachklinik für [Psychiatrie](#) und [Psychotherapie](#)) gegründet.

Ausgehend vom alten Straßendorf entlang der Köpperner Straße zwischen Erlenbachbrücke und Schulstraße wuchs das Dorf im 20. Jahrhundert besonders auf der Südseite des Erlenbachs zur Bahnlinie hin, dieses Neubaugebiet zeichnet sich durch eine auf die Chaussee nach Friedrichsdorf ausgerichtete, rechtwinklige Straßenführung aus ([Planstadt](#)). Nördlich des Ortskerns entstand ein [Gewerbegebiet](#), das zu Beginn des 21. Jahrhunderts erweitert wurde (*Köppern-Nordost*).

Gebietsreform[\[Bearbeiten\]](#) | [Quelltext bearbeiten](#)



Köpperner Straße, Blick von der Erlenbachbrücke nach Süden

Im Zuge der [Gebietsreform in Hessen](#) wurden am 1. August 1972 kraft Landesgesetz die bisherige Stadt Friedrichsdorf und die Gemeinden [Seulberg](#), Köppern und [Burgholzhausen vor der Höhe](#) zur heutigen Stadt Friedrichsdorf [zusammengeschlossen](#).^[3] Der letzte Bürgermeister von Köppern, [Fritz Levermann](#) (Bürgermeister 1958 bis 1972), war von 1972 bis 1978 Erster Stadtrat von Friedrichsdorf und später Ehrenbürger der Stadt.

Ortsname[\[Bearbeiten\]](#) | [Quelltext bearbeiten](#)

Lange Zeit galt als wahrscheinlichste Theorie, dass der Name von der Berufsbezeichnung der [Küfer](#) abgeleitet wurde, die im Mittelalter das Holz der umliegenden Wälder verarbeitet haben. Die dadurch entstandene Siedlung „bei den Küfern“ sei schließlich zum Ortsnamen *Köppern* verschliffen worden.^[4]

Die neuere Namenforschung widerlegte schließlich die ältere Theorie und führte den Ortsnamen auf eine alte Benennung des [Erlenbaches](#) im dortigen Gebiet zurück. Analog zum Gewässernamen der [Kupfer](#) in Baden-Württemberg, entstammt der Name Köppern aus vorgermanisch *Kuprina* oder *Kupria*, was wiederum auf eine indogermanische Grundform **keup-* zurückgeht. Dies bedeutet soviel wie „(innerlich) beben“ und bezeichnet wohl eine Stelle, an der der Wasserschwall des Baches besonders stark war.^{[5][6]}

Historische Belege des Ortsnamens:

- 1269 Copperno
- 1290–1306 Coppern
- 1310 Cùpperne
- 1317 Chùppern
- 1334 Kùppern
- 14. Jh. Cuper
- 1487 Kopffern
- 1537 Koeppern
- 1567 Coiffernn

Politik[\[Bearbeiten\]](#) | [Quelltext bearbeiten](#)

Wappen[Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]



Blasonierung: „In Rot ein vierspeichiges silbernes Rad.“^[7]

Wappenbegründung: Das Wappen übernimmt das alte Ortszeichen, wie es alle Siegel im Siegelfeld zeigen: das 1602 und 1620 belegte GERICHTSIGEL ZV KIPPERN und das ihm folgende GERICHTSIGEL CV COEPERN (Abdrücke 1728 und 1748) sowie die Gerichtssiegel seit 1816. Das Rad wird als Hinweis auf die Küfer-, Wagner- und Benderhandwerke gedeutet, die einst in der durch ihren Waldreichtum ausgezeichneten Gemeinde besonders geblüht haben und auf die auch der Ortsname „zu den Küfern“, „Küppern“ zurückgeführt wird. Für das Wappen wurden die Farben der Landgrafschaft Hessen gewählt, zu der die Gemeinde jahrhundertlang gehört hat.

Das Wappen wurde am 15. Januar 1938 durch den Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau verliehen.

Kultur und Sehenswürdigkeiten[Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]



Evangelische Pfarrkirche

Bauwerke[Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

Siehe auch: *Liste der Kulturdenkmäler in Friedrichsdorf#Köppern*

Entlang der Köpperner Straße und deren Seitenstraßen sind aus der Wiederaufbauphase nach dem *Dreißigjährigen Krieg* einige *Fachwerkhäuser* erhalten, darunter das repräsentative *Pfarrhaus Köppern* von 1830. Im Ortskern befindet sich die evangelische Pfarrkirche Köppern. Die Saalkirche wurde 1727–31 von Johann Wilhelm Detler erbaut. Der aus *Rodheim* stammende Maurermeister entwarf und baute ebenso die evangelische Kirche Burgholzhausen vor der Höhe. Das Kircheninnere ist mit ornamentalen Malereien im *Jugendstil* und einfachen Stuckarbeiten des 18. Jahrhunderts ausgestattet.^[8] Die drei Glocken im Dachreiter mit der Tonfolge f¹-as¹-b¹ wurden 1963 von den *Gebr. Rincker* in Sinn gegossen. Darauf abgestimmt läuten im katholischen Gemeindezentrum St. Josef zwei Glocken c²-es², die 1975 bei *Petit & Gebr. Edelbrock* in Gescher gegossen wurden.

Die *♠Erlenbachbrücke* der Köpperner Straße wurde 1826 mit dem Chausseebau von Friedrichsdorf erbaut.

Kultur[Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]



Forum Friedrichsdorf

Seit 1925 gibt es in Köppern ein Kino in Familienbesitz. Bereits 1918 wurden die ersten Filme gezeigt. Das Kino wurde mehrmals modernisiert, heute können auch 3D-Filme vorgeführt werden.^[9]

Ferner befindet sich mit dem *Forum Friedrichsdorf* ein Bürgerhaus und [Kulturzentrum](#) in Köppern, das unter anderem ein Restaurant beherbergt und als Ort für regelmäßige Kulturveranstaltungen dient.

Mit dem Volkschor Köppern 1861 e.V., mit seinen Abteilungen FrauenArt und QuerBeat, hat Köppern den zweitältesten Chor der heutigen Stadt Friedrichsdorf.

Sport[\[Bearbeiten\]](#) | [Quelltext bearbeiten](#)

Am Bürgerhaus befindet sich die Sportanlage (Rasen- und Kunstrasenplatz) des SV Teutonia Köppern. Die 1. Herrenmannschaft (Fußball) spielt derzeit in der Kreisoberliga Hochtaunus.

Am Wiesenweg hat der Tennisverein Köppern e.V. seine Anlage mit sechs Plätzen.

Die TSG 1890 Köppern bietet u. a. Leichtathletik, Judo, Tischtennis und Volleyball an.

Wirtschaft und Infrastruktur[\[Bearbeiten\]](#) | [Quelltext bearbeiten](#)

Zwei [Lebensmitteldiscounter](#), eine [Metzgerei](#), vier [Bäckereien](#) und weitere Ladengeschäfte decken die [Grundversorgung](#) mit Nahrungsmitteln ab und werden von mehreren Gastronomiebetrieben sowie zwei [Tankstellen](#) ergänzt. Es existieren mehrere Arztpraxen und [Apotheken](#) im Ortsteil.

Bildung[\[Bearbeiten\]](#) | [Quelltext bearbeiten](#)

Köppern verfügt über eine [Grundschule](#) mit etwa 260 Schülern und etwa 16 Lehrkräften sowie drei [Kindertageseinrichtungen](#).

Verkehr[\[Bearbeiten\]](#) | [Quelltext bearbeiten](#)



Bahnhof Köppern

Östlich des Ortes befindet sich die [A 5](#). Ursprünglich verlief die [B 455](#) durch den Ort, wurde aber von der A 5 ersetzt. Seit 2006 besteht mit der Friedrichsdorfer Entlastungsstraße (L3057) eine Umfahrung für den Ort. Die durch das Köpperner Tal verlaufende Landesstraße L3041 stellt eine wichtige Ausweichstrecke zum [Saalburgpass](#) dar.

Am Ortsende Richtung Friedrichsdorf befindet sich der [Bahnhof Köppern](#), der an der [Bahnstrecke Friedrichsdorf–Albshausen](#) liegt und von der Linie RB 15 von Frankfurt nach [Brandoberndorf](#) bedient wird. Auch der [Bahnhof Saalburg](#) liegt noch auf Köpperner Gebiet, erschließt jedoch die Wehrheimer Saalburgsiedlung und den [Freizeitpark Lochmühle](#).

Waldkrankenhaus[\[Bearbeiten\]](#) | [Quelltext bearbeiten](#)

Am Westrand des Ortes im Köpperner Tal befindet sich das [Waldkrankenhaus Köppern](#), eine Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie. Das traditionsreiche Krankenhaus firmierte bis Mitte 2009 als *Zentrum für Soziale Psychiatrie Hochtaunus gemeinnützige GmbH*, heute *Vitos Hochtaunus gemeinnützige GmbH*.

Quarzit-Werk[\[Bearbeiten\]](#) | [Quelltext bearbeiten](#)



Taunus-Quarzitwerke vom [Herzberg](#) aus gesehen



Taunus-Quarzitwerke von der Aussichtsplattform aus gesehen

Am westlichen Ende des Köpperner Tals Richtung [Wehrheim](#) betreibt die Holcim Kies und Splitt GmbH (ein Tochterunternehmen der weltweit tätigen [HolcimAG](#)) einen großen Steinbruch, in dem seit Ende des 19. Jahrhunderts [Quarzit](#) abgebaut wird. Während der Steinbruch vom Boden aus der Ferne aus fast nur in einem bestimmten Winkel aus der Wetterau gesehen werden kann, ist er aus der Luft eine markante Landmarke ☸️. Oberhalb des Steinbruchs befindet sich eine Aussichtsplattform, die einen Blick über das Gelände erlaubt. Produziert werden heute jährlich 1,8 Mio. Tonnen Quarzkies und [Splitt](#). Aufgrund der hohen Reinheit und der damit verbundenen hellen Farbe handelt es sich um hochwertiges Material, das insbesondere im Straßenbau eingesetzt wird. Der heutige Abbau erfolgt in 120 Meter Tiefe. Trotz der Tagesproduktion von 400 LKW-Ladungen verfügt das Unternehmen lediglich über 15 fest angestellte Mitarbeiter, zu denen noch weitere 15 externe Kräfte (z. B. Sprengspezialisten) kommen.^[10] Das Werk war einst neben Holztransporten einer der größten Güterkunden der Eisenbahn. Obwohl der Anschluss an die Bahn als Nachfolger der früheren 600-mm-Feldbahn noch existiert, wird seit 1996 kein Schotter mehr darüber verladen.^{[11][12]}

Munitionsdepot Köppern[\[Bearbeiten\]](#) | [Quelltext bearbeiten](#)

Etwa vier Kilometer nordöstlich des Ortskerns liegt das [Munitionsdepot Köppern](#). Auf dem 254 Hektar großen Areal lagert die [Bundeswehr](#) mehr als 40 Kilotonnen Waffen und Munition. Obwohl das Gelände ausschließlich auf [Wehrheimer](#) und [Rosbacher](#) Gemarkung liegt, erhielt das [Depot](#) seinen Namen aufgrund der aus Köppern herführenden Zufahrt.^[13]

Persönlichkeiten[\[Bearbeiten\]](#) | [Quelltext bearbeiten](#)

- [Jörg See](#) (* 1961), Generalmajor des Heeres der Bundeswehr

Weblinks[\[Bearbeiten\]](#) | [Quelltext bearbeiten](#)



[Commons: Köppern](#) – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

- [Die Geschichte Köpperns](#) auf der *Website* der Stadt Friedrichsdorf.
- [Köppern, Hochtaunuskreis](#). Historisches Ortslexikon für Hessen. In: [Landesgeschichtliches Informationssystem Hessen](#) (LAGIS).
- [Literatur über Köppern](#) In: [Hessische Bibliographie](#)^[14]